

Federführung:

60-Stadtplanung, GIS, Bauordnung

Produkt:

50.23 Sicherheit und Ordnung des Verkehrs

60.03 Verkehrsplanung

70.01 Verkehrsanlagen

Datum:

17.10.2019

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen	13.11.2019	Vorberatung
Rat der Stadt Coesfeld	27.02.2020	Entscheidung

Bausteine für Fußverkehrsstrategien - Coesfeld als Modellstadt: Handlungsempfehlungen

Beschlussvorschlag 1: (Zu den Maßnahmenvorschlägen A, B, 2, 3)

Die Verwaltung wird beauftragt, das Thema in die Diskussionen im Rahmen des Masterplanes Mobilität einzubringen.

Beschlussvorschlag 2: (Zum Maßnahmenvorschlag C)

Die Verwaltung wird beauftragt, die umfassende Analyse im Hinblick auf die Barrierefreiheit nach Aufstellung der verbindlichen Prioritätenliste für Maßnahmen, die das KAG betreffen, in die Prioritätenliste für den Fachbereich 60, Produkt 60.01.03 "Verkehrsplanung" aufzunehmen.

Beschlussvorschlag 3: (Zum Maßnahmenvorschlag 1)

Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten einer Umsetzung mit provisorischen Mitteln zu prüfen.

Beschlussvorschlag 4: (Zu den Maßnahmenvorschlägen 4, 5, 6)

Die Verwaltung wird beauftragt, das Thema in die Diskussionen im Rahmen des Masterplanes Mobilität einzubringen. Die Überplanung der gesamten Kleinen Viehstraße mit den Anschlüssen am Viehtor und in der Pumpengasse/Münsterstraße ist mit Abschluss des Masterplanes Mobilität in die Prioritätenliste für den Fachbereich 60, Produkt 60.01.03 "Verkehrsplanung" einzustellen.

Beschlussvorschlag 5: (Zum Maßnahmenvorschlag 7)

Die Verwaltung wird beauftragt,

- die Kosten für den Austausch des Pflasters zu ermitteln und in den Haushaltsentwurf 2020 einzustellen,
- die rechtlichen und fachlichen Rahmenbedingungen für die Markierung von Fußgängerüberwegen in den freien Rechtsabbiegern neben den Dreiecksinseln

gemeinsam mit der Straßenverkehrs- und Kreispolizeibehörde und dem Straßenbaulastträger zu beurteilen und

- den Umbau der kompletten Kreuzung in die Diskussionen im Rahmen des Masterplanes Mobilität einzubringen.

Beschlussvorschlag 6: (Zum Maßnahmenvorschlag 13)

Die Verwaltung wird beauftragt,

- im Zusammenhang mit der Planung zur Aufwertung der Fuß-/Radwegeverbindung Unterführung Bahngleise parallel zur Kupferstraße zusätzliche Bankstandorte festzulegen und
- den Bau einer zusätzlichen Brücke über die Berkel zwischen Reiningstraße und der Brücke auf Höhe der Rekener Straße in die Diskussionen im Rahmen des Masterplanes Mobilität einzubringen.

Beschlussvorschlag 7: (Zum Maßnahmenvorschlag 14)

Der Rat spricht sich für die Markierung eines Fußgängerüberweges (Zebrastreifen) in der Busspur zwischen Bahnhofsgebäude und Bahnsteig aus. Die Verwaltung wird beauftragt, die rechtlichen und fachlichen Rahmenbedingungen gemeinsam mit der Straßenverkehrs- und Kreispolizeibehörde zu beurteilen.

Beschlussvorschlag 8: (Zum Maßnahmenvorschlag 16)

Die Verwaltung wird beauftragt, die rechtlichen und fachlichen Rahmenbedingungen für die vorgeschlagene Maßnahme und die Möglichkeiten einer Realisierung gemeinsam mit der Straßenverkehrs- und Kreispolizeibehörde zu beurteilen.

Beschlussvorschlag 9: (Zum Maßnahmenvorschlag 17)

Der Rat spricht sich für die Markierung eines Fußgängerüberweges (Zebrastreifen) in der Wiesenstraße im Verlauf der Gartenstraße aus. Die Verwaltung wird beauftragt, die rechtlichen und fachlichen Rahmenbedingungen gemeinsam mit der Straßenverkehrs- und Kreispolizeibehörde zu beurteilen.

Sachverhalt:

Im Rahmen des Projekts „Bausteine für Fußverkehrsstrategien“ ist Coesfeld als eine von bislang zwölf Modellstädten ausgewählt worden. In der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen am 03.04.2019 hat die Verwaltung ausführlich über das Projekt berichtet. Nähere Informationen über das Projekt selber und die bis dahin durchgeführten Projektschritte

- Auftaktgespräch und anschließender Rundgang mit der Stadtverwaltung
- Fußverkehrsstrategie-Workshop

können der damaligen Vorlage 56/2019 entnommen werden.

Aufbauend hierauf wurde durch den Fachverband Fußverkehr Deutschland FUSS e.V. in Coesfeld ein zweistufiger Fußverkehrs-Check durchgeführt:

A Fach-Fußverkehrs-Check im Format „Blitzlicht“

B Öffentlicher Fußverkehrs-Check im Format „Stadt wahrnehmen“

Die Beobachtungen, Änderungsvorschläge und Diskussionen aus den beiden Fußverkehrs-Checks wurden zu einem Protokoll zusammengeführt. Das Protokoll versteht sich als

Dokumentation sowie als Empfehlung und Arbeitspapier für die Stadtverwaltung und Kommunalpolitik. Es enthält detaillierte Informationen zu den Fußverkehrschecks, den gewählten Formaten und zu den ausgesprochenen Empfehlungen. Das Protokoll ist als Anlage beigefügt.

Die Verwaltung hat die im Protokoll angesprochenen Empfehlungen zu einer Maßnahmenliste zusammengefasst, zu den einzelnen Empfehlungen eine Stellungnahme abgegeben und entsprechende Beschlussvorschläge formuliert. Die Maßnahmenliste ist ebenfalls als Anlage beigefügt.

Anlagen:

Protokoll zu den Fußverkehrs-Checks

Maßnahmenliste